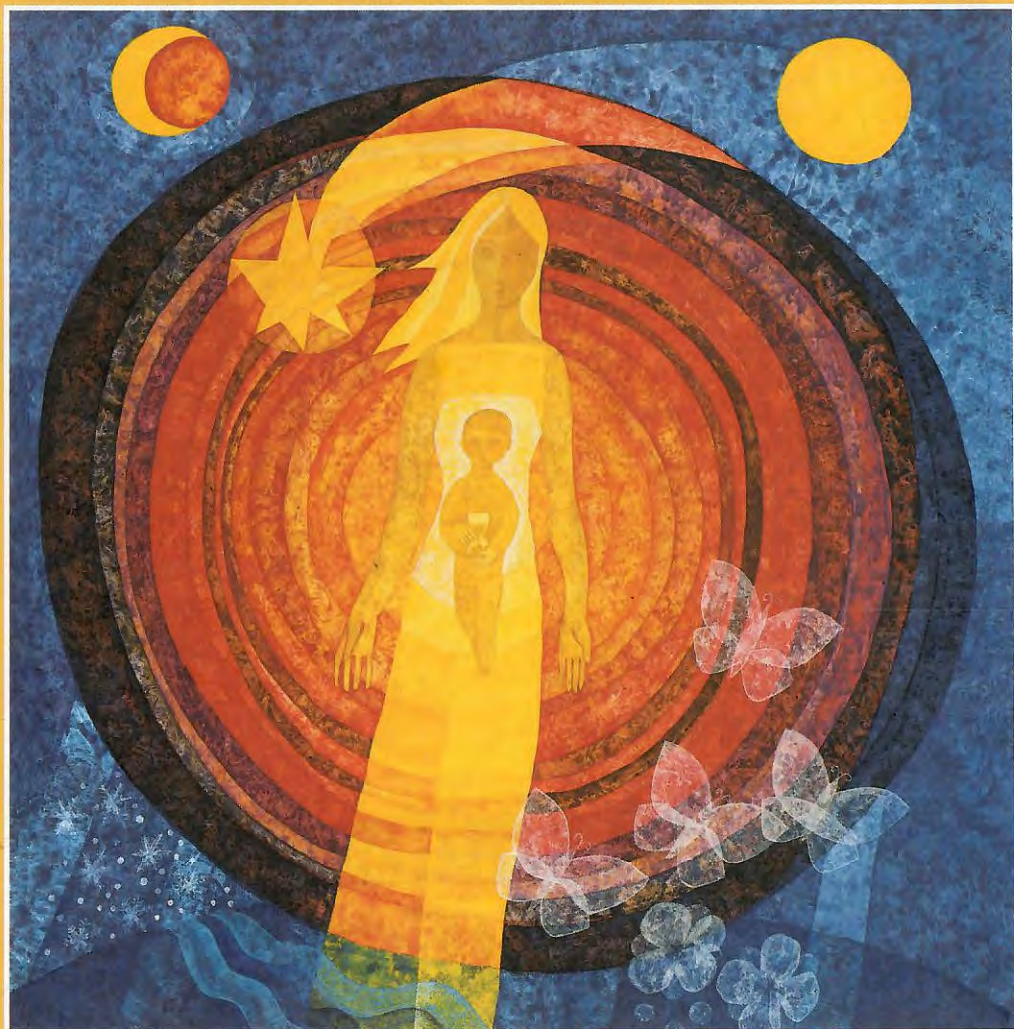


Weihnachten 2009

St. Peter und Paul Genderkingen



Die weihnachtliche Botschaft

Die weihnachtliche Botschaft ist hineingesprochen in eine Welt, die vor 2000 Jahren nicht viel anders war als heute, hineingesprochen in eine Welt voll „Wenn“ und „Aber“ und „Vielleicht“, in eine Welt, wo die Machthabenden das Sagen haben – wie heute. Und genau in diese Situation hinein, in unsere tiefsitzenden Ängste und Zweifel, ruft der Himmel aus: Du bist nicht dir selbst überlassen, nicht gott-verlassen, nein! Nicht politische und wirtschaftliche Systeme haben letztlich das Sagen, sondern der lebendige Gott, der dir entgegenkommt und dein Bruder wird, Bürger dieser Erde, der dein Fleisch und Blut angenommen hat, leidenschaftlich an dir interessiert.

In Jesus, seinem Sohn, lässt er dir seine Menschenfreundlichkeit aufscheinen und spricht dir sein schönstes und letztes Wort zu: Ich liebe dich, Mensch.“ Überlegen wir, wie ein Mensch dieses Wort auskostet, wenn es ihm ein Liebender ehrlich zuspricht. Er lebt daraus, geht mit ihm um, verkostet es geradezu und erinnert sich immer wieder an dieses Wort. Aus solch liebender Zusage eines Anderen erwachsen mir ungeahnte Kräfte, eine neue Lebensperspektive. So will Gott bei dir ankommen.

*Allen in unserer Gemeinde
einen herzlichen Gruß und
gesegnete Festtage*

*P. Paul Josefmann
Kreuz*



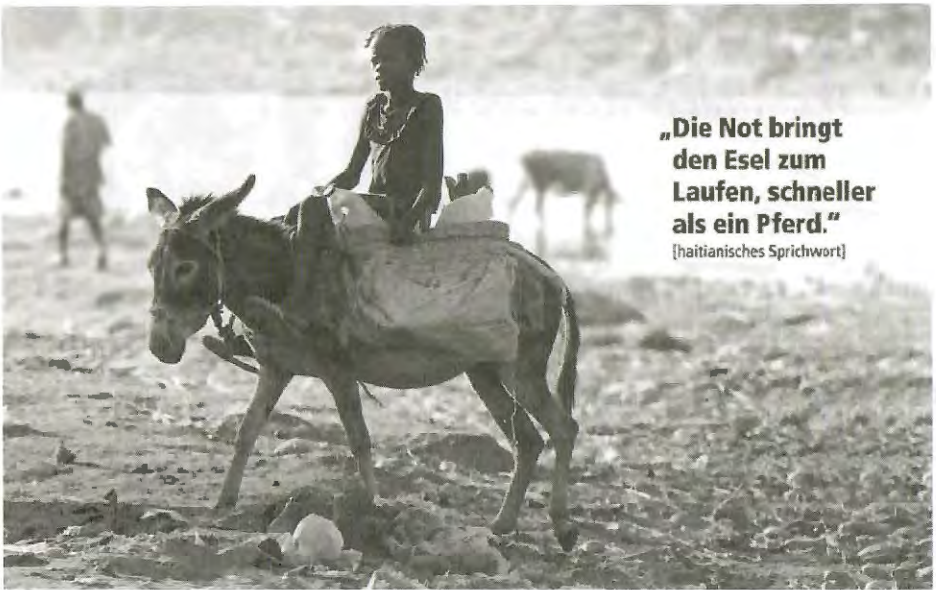
Wer mitmacht, erlebt Gemeinde

Gottesdienste in der Weihnachtszeit 2009



- Sonntag** **13. Dezember 2009 – 3. Advent**
19.00 Uhr Bußfeier zur Bereitung auf Weihnachten
- Donnerstag** **24. Dezember 2009 – Heilig Abend**
16.00 Uhr Kindermesse
„Kommt mit nach Bethlehem“
mit Kommunionfeier und Adveniatopfer

22.00 Uhr Christmesse mit Adveniatopfer
Nächtliche Feier der Geburt Jesu
- Freitag** **25. Dezember 2009 – Hochfest der Geburt des Herrn**
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Adveniatopfer
- Samstag** **26. Dezember 2009 – 2. Weihnachtstag – Stephanstag**
18.30 Uhr Festlicher Abendgottesdienst
mitgestaltet von unserem Kirchenchor
mit Kindersegnung
- Donnerstag** **31. Dezember 2009 – Silvester**
14.00 Uhr Jahresschlußfeier
mit Segen über unsere ganze Gemeinde
- Freitag** **01. Januar 2010 – Neujahr**
18.30 Uhr Festgottesdienst
- Samstag** **02. Januar 2010**
18.30 Uhr Vorabendmesse, mitgest. vom Kirchenchor
anschließend Neujahrsempfang im Bürgerhaus
- Mittwoch** **06. Januar 2010 – Erscheinung des Herrn**
10.00 Uhr Festgottesdienst



**„Die Not bringt
den Esel zum
Laufen, schneller
als ein Pferd.“**
[haitianisches Sprichwort]

Weihnatskollekte 2009
in allen Gottesdiensten
am 24. und 25. Dezember

Adveniat-Aktion 2009
Unterstützen Sie Adveniat
bei der Hilfe für die Menschen
in Lateinamerika!
Vielen Dank.

www.adveniat.de

ADVENIAT



Vom 20. Dezember bis 26. Dezember
brennt auch dieses Jahr das Friedenslicht
von Bethlehem in unserer Kirche.
Wir legen auch kleine Kerzen bereit,
damit möglichst viele das Friedenslicht
mitnehmen können.

DIE



STERNSINGER KOMMEN

AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 2010



Kinder finden neue Wege

In den nächsten Tagen sind die Sternsinger in unserer Gemeinde unterwegs. Mädchen und Jungen – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ gekleidet. Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort: „Kinder finden neue Wege“.

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr. Sie schreiben nach altem Brauch – auf Wunsch – den Segensspruch an die Tür:

20 * C + M + B + 10

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Unsere Mädchen und Jungen freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken Ihnen schon jetzt herzlich für die freundliche Aufnahme.

Die Sternsinger der Pfarrei kommen am 6. Januar

Übrigens:

Jede Sternsingergruppe hat einen Ausweis dabei, der sie zum Sammeln berechtigt.

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ - Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Rückblick 2009



Maja Müller
Franziska Weis
Hanna Mach
Verena Klebl
Angelina Karin Langer
Emily Gwen Gerstmair



Kreszenz Seiler (Dez. 2008)
Johann Gerhard
Anna Schweier
Karl Wiest
Heinrich Stöpferger
Franz Xaver Krabler

Trauungen

Andreas Franz Kölz und Daniela Ruth Furtmeier

Termine 1. Halbjahr 2010

Bibelgespräche – Was die Bibel Wunder nennt mit Pfarrer Paul Großmann

- Mittwoch 24.02.2010 Das Wunder von Kana –
Joh. 2,1-11
- Mittwoch 03.03.2010 Heilung am Teich –
Joh. 5,1-18
- Mittwoch 10.03.2010 Rettung in stürmischer Nacht –
Joh. 6,16-21
- Mittwoch 17.03.2010 Heilung am Sabbat –
Joh. 9,1-34

Beginn jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrheim in Genderkingen

Erstkommunion 2010

02. Mai 2010

Pfarrfest 2010

27. Juni 2010



Seniorenachmittag 2010

Neuerungen in der Pflegeversicherung

Donnerstag 21. Januar 2010

Beginn: 14.00 im Pfarrgarten Genderkingen

Referent: Herr Endter, Sozialstation Rain/Lech

Seniorenfasching – „Allawei a wenig lustig“

Donnerstag 11. Februar 2010

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Leitung: Walli Harsch, Genderkingen

Von der Zigarettenwährung zur DM –

Die Währungsreform 1948

Donnerstag 18. März 2010

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Herr Rudolf Weber, Donauwörth

Was uns eint und trennt –

Gedanken zum ökumenischen Kirchentag

Donnerstag 15. April 2010

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Referent: Pfarrer Paul Großmann

Studienfahrt nach Neresheim und Wittislingen

Führung Klosteranlage und Dorfkirche

Donnerstag 06. Mai 2010

Abfahrt: 12.30 Uhr Kirchplatz Genderkingen

Leitung: Pfarrer Paul Großmann

Seniorensummerfest

Erinnerungen an Kindertage – schön war es, ein Kind zu sein.

Donnerstag 17. Juni 2010

Beginn: 14.00 Uhr im Pfarrsaal Genderkingen

Leitung: Walli Harsch, Genderkingen

Die Kirchenverwaltung informiert:

Im abgelaufenen Berichtsjahr wurden folgende Maßnahmen in Auftrag gegeben:

Trockenlegung der Kirchenmauern	€ 8.500,-
Erweiterung der Alarmanlage	€ 1.145,-
Renovierungen im Pfarrhaus mit Einbau einer neuen Küche	€ 7.695,-

Spenden 2009

Im vergangenen Jahr konnten von den bedeutenden Kollekten folgende Spenden zweckgebunden weitergeleitet werden:

Misereor	€	926,64
Kinderfastenopfer	€	68,78
Renovabis	€	129,19
Spende Kommunionkinder	€	106,42
Priesterausb. Osteuropa	€	99,99
Caritas Kollekten	€	157,52
Missio	€	100,90

Ferner wurde ein Betrag von € 417,83 für die von der Diözese festgelegten kleineren Kollekten (wie zum Beispiel für Diaspora, Jugendausbildung, Behindertenhilfswerk und Ähnlichem) gespendet.

Die Sonderkollekte für Kirchenheizung erbrachte € 255,49

Allen Spendern sei von hier aus ein herzliches „Vergelts Gott“ gesagt.

Zuschüsse 2009

Zum Ausgleich unseres Haushaltes erhielten wir von der Diözese Augsburg aus Kirchensteuermitteln einen Zuschuss von € 23090,-.

Die Gemeindeverwaltung Genderkingen beteiligte sich mit € 150,- an den Auslagen für Seniorenarbeit.

Für die Gewährung der Zuschüsse bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich.

Vergelt's Gott

Unser Dank gilt all denen, die sich im abgelaufenen Jahr durch ihren Einsatz in der Pfarrei verdient gemacht haben.

Unser ganz besonderer Dank gilt jedoch unserem Seelsorger Herrn Pfarrer Paul Großmann.

Die Verantwortlichen der Pfarrei St. Peter und Paul Genderkingen wünschen Ihnen Allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest, sowie für das kommende Jahr 2010 Gottes reichen Segen.

Harsch Karl – Kirchenpfleger

Trockenlegung der Kirchenmauern

Mit großem Bedauern mußten wir in der Vergangenheit, jeweils circa 3 Jahre nach umfangreichen Kirchenrenovierungen, feststellen, daß sich an bestimmten Stellen ockerfarbene Schadstellen zeigten.

Dabei wurde im Zuge der Renovierungen an diesen Stellen, hauptsächlich an der Kirchennordseite und im Bereich hinter dem Hauptaltar, jeweils der Verputz abgeklopft und gegen einen Sanierputz ersetzt.

Die Flecken wurden dann im Laufe der Zeit immer größer. Es bildete sich ein Schimmel und der Putz wurde locker. Zum Teil brach er ab. Es trat ein Modergeruch auf. Das Raumklima verschlechterte sich.

Die Ursache ist, daß in den Wänden Feuchtigkeit nach oben steigt, teilweise mehr als einen Meter über den Fußboden, und diese dann an der Wand verdunstet. Die in der Feuchtigkeit enthaltenen Mineralien und Salze blieben dabei an der Putzschicht zurück und ergaben somit diese Schadensbilder.

Von baufachlichen Experten wurde immer berichtet, daß zur Beseitigung der Ursache in den Wänden eine Horizontalsperre eingebracht werden müßte. Stück für Stück müßten Teile der Wände abgetragen werden um die Sperre in Form von Edelstahlblechen ganzflächig in die Mauer einbringen zu können. Für die bis zu 80cm dicken Bruchsteinmauern wäre dies eine fast unmögliche Aufgabe.

In der Suche nach alternativen Möglichkeiten stießen wir auf ein neuartiges Verfahren, das mit Elektroosmose zu tun hat.

Es ist hierfür der Einbau eines oder mehrerer kleinen Geräte notwendig, die dann ganz schwache Wellen aussenden und damit das Aufsteigen der Feuchtigkeit verhindern. Die in den Wänden vorhandenen Wassermengen können dann langsam nach unten abfließen und selbst naße Wände werden nach geraumer Zeit wieder trocken. Das Verfahren klingt zunächst wie

Hexerei und ziemlich zweifelhaft.

Angeboten und eingebaut wird dieses System seit Jahren von mehreren Firmen. Wir nahmen dann einige Objekte in Augenschein und sprachen mit deren Besitzern über ihre Erfahrungen. So zum Beispiel zwei Gebäude der Gemeinde Mertingen, die Kirchen in Hoppingen und Aichach, Privathäuser in Gersthofen und Wolferstadt um nur einige zu nennen. Unsere Recherchen ergaben ein eindeutiges Signal, daß das System funktioniert. Vielfach bekamen wir die Antwort: *„Ich weis zwar nicht wie das Ding funktioniert, aber es funktioniert“*.

Von der Firma Aqualan erhielten wir das Angebot, ein für unsere Kirche abgestimmtes System, zunächst kostenlos und unverbindlich für eine längere Zeit einzubauen.

Dies geschah dann im April 2008. Für die Größe unserer Kirche waren zwei Geräte notwendig, die dann eines im linken Chorgestühl und eines im linken Emporgestühl eingebaut wurden. Dabei wurde die Mauerfeuchtigkeit dokumentiert und ein halbes Jahr später nachgemessen. Bereits da zeigte sich eine wesentliche Reduzierung der Feuchtigkeit. Auffallend dabei war, daß der vorher vorhandene Modergeruch in der nordöstlichen Ecke unserer Kirche verschwand. Das Raumklima verbesserte sich. Die Ausweitung der Flecken war gestoppt.

Es erfolgten dann noch weitere Nachmessungen, die dann den Trend zur weiteren Austrocknung bestätigten. Die zunächst kräftig ockerfarbenen Schadstellen wurden bläser und es gab keinen erneuten Schimmelbefall.

Nun, nachdem der Beweis der Tauglichkeit vor Ort erbracht wurde, entschied sich die Kirchenverwaltung für den Kauf des 8.500.-€ teuren Systems. Somit können die bewährten Geräte in unserer Kirche bleiben und hoffentlich recht lange ihren Dienst leisten. Wenn dann die Mauern an allen Stellen „trocken“ sind, können die alten Schadstellen ausgebessert werden.

Bedauerlicher Weise fand dieses Trocknungssystem in der Bauabteilung der Diözese Augsburg noch keine Anerkennung und somit sind die gesamten Kosten von der Pfarrei zu tragen.

Harsch Karl – Kirchenpfleger

(M)ein



Weihnachtsgedicht

„Über dich, Begnadete, freut sich die ganze Schöpfung, der Engel Heer und der Menschen Geschlecht ... Denn aus dir ist Gott im Fleische erschienen. Ein Knäblein ist geworden unser Gott, der vor den Äonen ist. Denn deinen Schoß hat er gemacht zum Thron und den Leib weiter als die Himmel.“

So besingt die Basilius-Liturgie der Ostkirche die Gottesmutter Maria. Ein Gedicht, keine Analyse. Der Hymnus aus dem 4./5. Jahrhundert ist die Textvorlage vieler Ikonen und Fresken des 17. Jahrhunderts, aber es passt auch zu dem modernen Bild von Beate Heinen. Ein Mädchen wird Mutter, ihr Leib weit wie der Himmel. Der unendliche Gott hat Platz im Schoß einer Frau. Er, der vor aller Zeit war, wird ein hilfloses Baby.

Weihnachten ist ein geheimnisvolles, überraschendes Fest. Nicht wegen der sorgfältig verpackten Geschenke oder der erwartungsvollen Augen der Kinder. Die Überraschung bereitet uns Gott: Er setzt seinen Plan mit den Menschen so ganz anders um als erwartet. Der „starke Retter“, „der Friedensfürst“ und „Vater in Ewigkeit“, den Jesaja kommen sieht, ist ein schlafendes Kind im Schoß seiner Mutter, es wird zum Fluchtgrund, ein jugendlicher Ausreißer in den Tempel, ein Aufständischer, ein Gescheiterter am Kreuz. – Durch so einen kommt die Wende, mit so einem kommt Gott selbst?

Die Christen der ersten Jahrhunderte haben lange gesucht, bis sie sagen konnten, wer Jesus ist, der von Maria geboren wurde und von Josef sein Handwerk erlernte. Der Gott zärtlich „Vati“ nannte und als Messias nicht den Vorgaben entsprach. Die Jünger versuchten sich mit poetischen Worten dem Geheimnis zu nähern, das Jesus heißt. Sie dichteten statt zu definieren. Die Evangelien von Weihnachten sind pure Poesie, dieht, vieldeutig und im besten literarischen Sinne „wahr“, während es um dogmatische Festlegungen immer Streit gab.

Weihnachten ist das Überraschungspaket Gottes für uns Menschen. Er hat es liebevoll verpackt und verschnürt, damit wir nicht auf den ersten Blick erkennen, was wir in Händen halten. Wir sind eingeladen, es neugierig hin und her zu wenden, gespannt hineinzulugen und vorsichtig aufzumachen. Wir sind eingeladen, neue Worte zu finden für diese Weihnachtsgabe: Poesie ist gefragt und Phantasie. Was ist Weihnachten für Sie? Welchen Hymnus summen Sie?